

Aus Freude am Drucken

NovaConcept und Claus-Peter Schorsch haben ein Faible für unkonventionelle und avantgardistische Produktionsmethoden

REPORT

Claus-Peter Schorsch bekennt sich unumwunden zum Spaß am grafischen Produktionsprozess. Freude machen ihm vor allem standardisierte, transparente Prozesse. Und Extras wie der Offsetdruck mit hochpigmentierten Farben, besonders feine Raster oder die FM-Rasterung. Die so erreichten Endprodukte sind reproduzierbare Printmedien, die für Aufsehen sorgen und den Kunden Appetit auf mehr machen.

Die Begeisterung, mit der Claus-Peter (Pit) Schorsch als Geschäftsführer der NovaConcept Schorsch GmbH seine Aufgaben anpackt, ist offensichtlich ansteckend: In den Geschäftsräumen des Kulmbacher Unternehmens gehen die Mitarbeiter engagiert zu Werke.

Da werden Bedienungsanleitungen mit 1.000 Seiten Umfang und weitere eilige Farbaufträge just-in-time im Digitaldruck produziert, da macht die Abteilung Expressdruck im Kleinformat bei ein- und mehrfarbigen Offsetaufträgen Tempo und da werden im 4c-Bogenoffset alle Register gezogen: Fotobände brillieren mit kontrastreichen, plastischen Bildern und bieten alles, was die Druckvorstufe mit spezifisch angepasstem Farbmanagement sowie digitaler Plattenbebilderung und der Offsetdruck mit erhöhten Farbdichten leisten kann. In Farbkatalogen bestehen gestochen scharfe Mini-Abbildungen und Bildetails, deren Aussehen nicht unter den Effekten von Rasterstrukturen leidet – der FM-Raster lässt grüßen.

Gut eingestimmtes Ensemble

Die Aktivitäten von NovaConcept reichen um einiges über das oberfränkische Kulmbach hinaus. Mit einer Beteiligung an der Medien-gruppe Universal in München und der vor vier Jahren übernommenen, NovaConcept GmbH in Berlin handelt es sich mittlerweile um eine dezentral aufgestellte Unternehmensgruppe.

NovaConcept Berlin verbinden Kenner der grafischen Branche mit dem Namen Dieter Kirchner. Der Lithograf aus Leidenschaft entwickelte das System des Druckens mit hochpigmentierten Farben, das sich in Dichten und Farbumfang am profes-

sionellen Farbfotoabzug orientiert. So werden rund 30% aller Offsetaufträge in Kulmbach unter Anwendung dieses profunden Know-hows produziert.

Bei den hohen Ansprüchen an die Qualität war der Umstieg von der klassischen Filmbelichtung auf CtP unvermeidlich. Im Herbst 2003 orderte NovaConcept Schorsch einen Lotem 400 Quantum-Thermoplattebelichter mit SQUAREspot-Thermokopf und den PDF-Workflow Prinergy. »Die Workflows sind technisch brillant und ausgereift«, bemerkt Pit Schorsch. Ende 2003 war die Installation abgeschlossen und mit der Creo Positive Thermal Plate, kurz PTP, auch die passende digitale Offsetplatte im Haus.



Offset- und Digitaldruck mit einem Workflow

Wegen der Anforderung, Digitaldruck und Offsetdruck unter einen Hut zu bekommen, waren die Erwartungen an den neuen Workflow hoch gesteckt. Eine Prinergy Single Server-Konfiguration mit integrierter Renderstation-Funktion dient sowohl dem Plattenbelichter als auch der Indigo-Digitaldruckmaschine als Versorgungszentrale für die Bebilderungsdaten. Vor allem durch die flotte Verarbeitung und den schnellen Austausch von Einzelseiten im durchgängigen PDF-Workflow konnte der Durchsatz im Vergleich zum

vorherigen Ausgabe-Workflow deutlich gesteigert werden. Sobald Jobs oder Job-Komponenten auf Datenträgern oder online eingetroffen sind, pflegen die Fachleute der Druckvorstufe die Daten in eine Mediendatenbank ein. Unter Zugriff auf diese Datenbank erfolgt die Erstellung der endgültigen Layoutdokumente und anschließend serverbasierend die Erzeugung neutraler PDF-Dateien, die nach dem Colormanagement auf die entsprechenden Ausgabeeinheiten geschleust werden.

Für die digitale Bogenmontage innerhalb des Prinergy-Workflows wird das Creo-Ausschießprogramm Preps genutzt. Ein von Creo speziell für NovaConcept geschriebenes Skript erlaubt die maßgeschneiderte Verarbeitung der von Prinergy geprüften, getrappten und farbangepassten PDFs für den Digitaldruck. Fallen diese in einen bestimmten Ordner, werden sie von Preps automatisch nach einem definierten Einteilungsbogen ausgeschossen und anschließend an das Frontend-System der Digitaldruckmaschine weitergeleitet.

Kontrollierte Offsetplattenherstellung

Alles andere ist für den Offsetdruck bestimmt und landet wieder bei Creo, sprich auf dem Lotem 400. Pit Schorsch: »Dass wir die Thermobebilderung favorisieren, war bei unserem Qualitätsanspruch von vornher-



Ob für den Digital- oder den Bogenoffsetdruck, in der Nova-Concept-Druckvorstufe werden alle Aufträge in die passende digitale Fassung gebracht.

Ausmessen der hauseigenen Testform, die auf eine Creo-Thermoplatte ausgegeben wurde. Den Großteil des Offset-Produktionsvolumens bewältigen eine Fünffarben- und eine auf Schön- und Widerdruck umstellbare Vierfarbenmaschine des Typs KBA Rapida 74, die im Druckformat 51 x 73 cm produzieren. Zwei kleinere Maschinen, eine Speedmaster SM 52 und eine Quickmaster 46 von Heidelberg, ergänzen die Offsetdruckkapazität.



ein klar. Wir wollen standardisiert drucken, und zwar im 80er Raster, der bei uns das Alltägliche ist, ebenso wie beim 100er und 120er Raster oder bei FM. Dazu brauchen wir das notwendige Werkzeug, einschließlich einer geeigneten Druckplatte.« Im Regelfall in zwei Arbeitsschichten genutzt, bebildert der Lotem die PTP-Druckplatten mit einer Ausgabeauflösung von 2.540 dpi. Dabei kommen unterschiedliche Harmony-Tonwertkompensationskurven zur Anwendung, denen Druckkennlinien für spezifische Druckmaschinen, Raster und Papierklasse zugrunde liegen.

Über den gesamten Prozess wachen die Kulmbacher »Standardisierungsfetischisten« mit Argusaugen. Während das CtP-System nur einmal

nach der Installation grundkalibriert werden musste, unterliegen Plattenbilderungs- und Entwicklungsprozess akribischen Kontrollen. Einmal pro Tag wird eine hauseigene Testform mit sehr fein abgestuften Rastertonfeldern und Rasterverläufen auf eine Platte ausgegeben und mit dem Gretag iC Plate II-Plattenmessgerät überprüft. Die tolerierte Abweichung von der hinterlegten Sollkurve beträgt $\pm 1\%$.

Qualitätsfaktor CtP

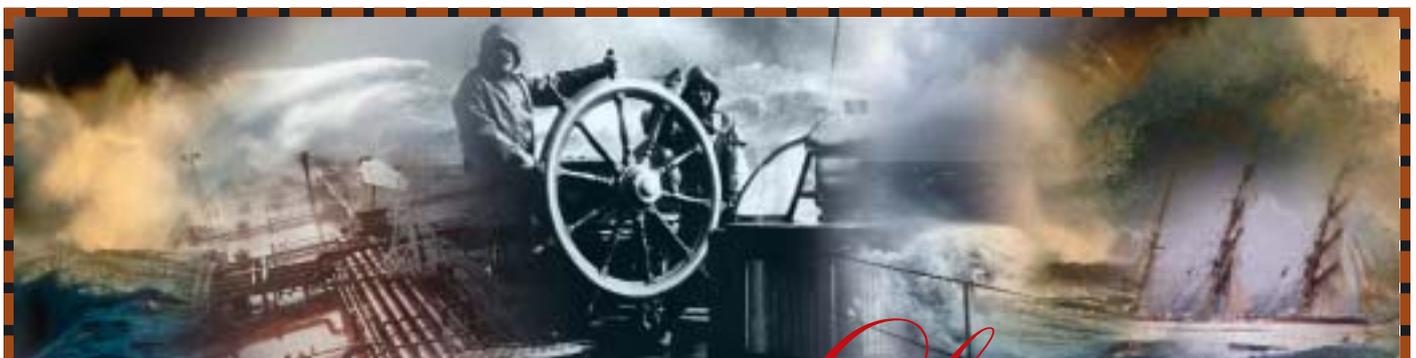
Verschiedene Kunden des Hauses pochen auf die Produktion mit frequenzmodulierter Rasterung, die im Creo Staccato-Raster mit 20 μm Punktgröße umgesetzt wird. Für optimale Resultate kommt es laut

Pit Schorsch auf fein abgestimmte Systemtechnik und konstante Materialbeschaffenheit in der digitalen Druckformherstellung an, aber auch darauf, dass im Drucksaal gewissenhaft die »Hausaufgaben« gemacht werden. Dies etwa durch präzise Einstellung der Druckbeistellung und Justagen für eine gute Farb-Wasser-Balance. Zur standardisierten Offsetdruckproduktion mit hohen Farbdichten gehört ein möglichst einheitlicher Zustand aller Maschinen. Deshalb erfolgen beispielsweise Gummituchwechsel sowie Walzen- und Zylinderreinigungen an den Bogenoffsetmaschinen im festgelegten Turnus.

Dass Creo, was die Positive Thermal Plate angeht, mit einem ausgereiften Produkt auf den Markt kam,

können die Praktiker von NovaConcept Schorsch bestätigen. Claus-Peter Schorsch fasst es folgendermaßen zusammen: »Wir haben von Anfang an gute Erfahrungen gemacht. Das begann schon bei der Installation der CtP-Technik. Workflow-System und Plattenbelichter brachten bereits nach wenigen Tagen konstante, hochaufgelöste Ergebnisse auf die Platte. Außerdem ist die Creo-Thermoplatte unkompliziert in der Anwendung, da sie bei der Verarbeitung ohne Vorerwärmung auskommt und eine gute Auflagenleistung bringt.«

- www.novaconcept.de
- www.creo.com



Logbuch
www.druckmarkt.de

Der Druckmarkt Internet-Service für die wesentlichen und aktuellen Ereignisse in der Druckindustrie.